Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Fr. 106,000, um das wüste „Brandmal" an der Bahnhofstraße von der Bildfläche verschwinden zu machen.

Bauwesen in Zürich. Die Korsotheater-Gesellschaft hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai eine Umbaute des Parterres nach den Plänen des Architekten Huwiler beschlossen. Die Garderobe und Kasse sollen auf die andere Seite verlegt und aus dem frei gewordenen Raum ein Wandelgang zur Erholung der Theaterbesucher erstellt werden und daran anschließend ein kleines Automatenrestaurant. Die Kosten der Umbauten sind auf 60,000 Fr. veranschlagt.

Sanatoriumsbaute Bühl-Kandersteg. Hr. Dr. H. Biely, Arzt in Kandersteg, beabsichtigt, nach aufgestellten Profilen, auf seiner Bühlbesitzung allda ein Sanatorium (Haus in Chaletstyl mit Dependenzen) zu erbauen und hat hiefür dem Gemeinderat von Kandergrund ein Baubewilligungsgesuch mit Planbeilage eingereicht.

Kanalprojekte. Anläßlich eines von der Sektion Lyon des republikanischen Komitees für Handel und Industrie gegebenen Bankettes sagte der Präsident dieser Sektion, Vignie, er hoffe auf die baldige Ausführung des Seitenkanals der Rhone, wodurch Lyon zum wichtigsten Flußschiffahrts-Hafen Europas gemacht würde. Handel und Industrie von überallher würden dahin ihren Weg nehmen. Die Franzosen müßten sich bewußt sein, daß die Deutschen, die Schweizer und die Italiener ein Kanalprojekt studieren, durch welches Basel mit Genua verbunden werden soll. Dieses Projekt werde noch viel mehr kosten, als dasjenige eines Kanals von Basel nach Marseille.

Kalkfabrik Rekingen A.-G. vormals E. Willi, Rekingen (Aargau). Die Generalversammlung hat Rechnung und Bilanz pro 1907 genehmigt; das Aktienkapital bleibt auch diesmal noch, wie im Vorjahr, ohne Verzinsung.

Kraftwagen-Industrie.

Der Erfolg der Firma Adolph Saurer in der großen Lastwagen-Konkurrenz in Frankreich ist ein ganz hervorragender. Jeder der an der Konkurrenz beteiligten 3 Wagen hat einen Preis erhalten, worunter Wagen Nr. 26 unter 34 Konkurrenten, die ohne Strafpunkte die Fahrt beendigt hatten, vom Preisgericht an erste Stelle gesetzt wurde. Dieser Wagen erhält die Vermeil-Medaille, gestiftet vom Handelsminister. Wagen Nr. 27 erhält an dritter Stelle eine Silberplatte, gestiftet vom Minister der öffentlichen Arbeiten und Wagen Nr. 25 erhält als fünfter im Klassement General Vermeil-Medaille, gestiftet vom Autoklub Picardie. Als Führer des ersten Wagens in den Kategorien erhalten die Chauffeure Borel, Blanditi und Stüve silberne Medaillen.

Das offizielle Bankett gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung für die Firma Adolph Saurer: Stürmischer Applaus, Blumenregen von Seite der Offiziere, Glückwünsche der höchsten militärischen und politischen Persönlichkeiten. Es ist vorauszusehen, daß dieser ausgezeichnete Erfolg sich im Betriebe selbst fühlbar machen wird. Solch hervorragende Leistungen in der Konkurrenz mit den bedeutendsten Weltfirmen müssen naturgemäß auch praktische Vorteile haben. Darum verfolgen nicht nur alle direkt Beteiligten, sondern wir alle diese friedlichen, industriellen Wettkämpfe auf dem Gebiete der Automobil-Industrie mit größtem Interesse. Ehre der Firma — Ehre der Schweizer-Industrie.

(„Oberthurgauer")

— Die Jury des Concours Industriels hat der Firma Adolph Saurer nachträglich noch den Preis der Stadt Paris, bestehend aus einer goldenen Platte, zugesprochen.

Verschiedenes.

Löntschwerk. Von der Direktion der Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik Theodor Bell & Co. in Kriens erhalten wir folgende Zuschrift:

In der letzten Nummer Ihres Blattes bringen Sie eine Korrespondenz vom „Löntschwerk", welche folgenden Passus enthält: „Nach mehrtägigem Unterbruch (verursacht durch das Unglück) wurde am Freitag die Arbeit an der Ausführung wieder aufgenommen. Die Montage steht unter der Leitung der Firma Bell & Cie." Damit unsere Firma nicht mit dem bekannten Unglücke in Beziehung gebracht wird, ersuchen wir Sie, die obenerwähnte Korrespondenz dahin zu berichtigen, daß wir allerdings die Turbinen für dieses Werk liefern und montieren, aber weder die Lieferung der Rohrleitung noch die Leitung der Montage derselben übernommen haben. Aus Gefälligkeit überlassen wir der Gesellschaft „Motor" einen in der Montierung von Hochdruckrohrleitungen erfahrenen Monteur.

Schießwesen. Herr Waldvogel, Geometer in St. Gallen, hat einen Gewehrordner oder besser gesagt, Reihenfolgeordner zum Schießen konstruiert und patentieren lassen. In eine auf dem Warnerpult vertikal aufzustellende Kulisse werden metallene Plättchen, die nummeriert sind und welche den Schützen mit den Schießbüchlein abgegeben werden, von oben eingeschoben. Man kann dieselben beliebig entfernen, und es fallen die oberen durch ihr Eigengewicht selbst nach. Der Ordner gelangt am Appenzell A.-Rh. Kantonal-Schützenfest in Walzenhausen zur Anwendung.

Ueber den Schneeschaden in den Wäldern teilt die kantonalbernische Forstdirektion folgendes mit: Die Beschädigungen durch den Schneefall vom 23. Mai sind glücklicherweise nicht so allgemein und weit verbreitet gewesen, als man sich unter dem ersten, entmutigenden Eindruck vorgestellt hatte. Sie scheinen sich mehr nur in einer Höhenzone von 500—800 m konzentriert zu haben; untenher war der Schnee noch mit Regen vermischt, höher hinauf fiel er mehr trocken und locker, mehr den winterlichen Schneefällen ähnlich. So blieben denn die Waldungen in den Tieflagen einerseits und die bewaldeten Vorberge anderseits mehr verschont, als man hoffen durfte. Immerhin ist das Unheil noch groß genug und hat besonders die Umgebung von Bern am meisten getroffen. Am stärksten litten die jungen und mittelwüchsigen Laubholzbestände, die gerade ihren vollen Laubschmuck angezogen hatten. Aber auch die schlanken Stämme von Rot- und Weißtannen in Stangen- und Rafenstärke brachen oder bogen sich unter der auflagernden Last. Aeltere Bäume wurden nicht selten entwurzelt und geworfen. Der Schaden besteht nicht nur in der Lichtstellung der Wälder und in dem daraus entstehenden Wachstumsverlust, sondern auch in der Entwertung des gebrochenen Holzes, das nun an seinem Nutzwert verliert und sich nur mehr zum Brennen eignet. Wo die Arbeitskräfte nicht fehlen, wird man gut tun, in den Jungwüchsen die nur gebogenen Stämmchen aufzurichten und die verschlungenen loszulösen. Das Abschneiden gebrochener Aststummel und das Aufrüsten des geworfenen Holzes läßt sich, wenn der Wald unter Hut steht, noch einige Zeit verschieben, sofern es nur Laubholz betrifft. Wo dagegen Nadelholzstämme entwurzelt am Boden liegen oder entwipfelt dastehen, liegt die Gefahr sehr nahe, daß schädliche Borkenkäfer, welche sich in dieser Jahreszeit rasch vermehren, ihre Brutstätte

finden. Um dieser Gefahr von Anfang an rechtzeitig zu begegnen, ist man genötigt, alle Nadelholzstämme oder Stammteile, welche abtrocknen müssen, innert Monatsfrist zu entrinden. Wo sich Wurmmehl oder Bohrlöcher, ähnlich denjenigen eines Schrotschusses an der Rinde zeigen, wird man die abgesetzten Bruten unter denselben finden. Für alle die vielen Formen des Schneeschadens lassen sich kaum allgemeine Verhaltungsmaßregeln nennen. Solche sind nur durch Besichtigung Sachkundiger an Ort und Stelle und für den einzelnen Fall zu ermitteln. Wer sich näher darum interessiert, wird beim nächsten Forstamt bereitwilligen Rat finden.

Der Schaden, den die Burgergemeinde Bern in ihren ausgedehnten Waldungen erleidet, ist ein ganz bedeutender. Was der Schneesturm in den verschiedenen Revieren gefällt hat, greift der gewöhnlichen Nutzung auf viele Jahre hinaus vor. Die Berichte lauten aus dem Bremgartenwald, dem Grauholz und dem Forst gleich traurig. Besonders hergenommen wurden die Buchen, Tannen und die Eichen in einem Alter von über 70 Jahren. Nicht besser sieht es natürlich in den Forsten des Staates aus. Der Schaden ist um so größer, weil das Holz gerade im Safte steht und sofort verarbeitet werden muß, soll es nicht zu Grunde gehen. Es wird aber kaum möglich sein, die nötige Anzahl Arbeiter hiefür so rasch aufzutreiben, da überall gleichzeitig geholfen werden sollte.

Die Forstverwaltung der Burgergemeinde Bern gestattet das Zusammenlesen alles Schneedruckholzes in ihren Waldungen bis zum Durchmesser von 10 cm am gröbern Ende.

Die bernischen Staatswaldungen hatten auf Anfang dieses Jahres einen Bestand von 13,926½ ha mit einer Grundsteuerschatzung von 15,322,042 Fr. Die Nutzung ergab im letzten Jahre 57,691 m³ mit einem Brutto-Erlös von 1.134,152 Fr. Die Rüst- und Transportkosten beliefen sich auf 180,889 Fr., so daß sich ein Netto-Erlös von 953,263 Fr. ergibt. Neu aufgeforstet wurden 61 ha, davon 2 ha auf der hintern Honegg im Eriz, 3 ha auf dem Selibühl und 4 ha auf dem Gurnigel. Zu diesen Aufforstungen wurden 521,900 Pflanzen verwendet.

— Bewilligungen zu Holzschlägen in den Privatwaldungen des Kantons Bern wurden im letzten Jahre für 108,441 m³ erteilt.

Der Nutzen des Unwetters. Dem Oberlehrer einer stadtbernischen Schule überbrachte ein Kind, das Anfang der Himmelfahrtswoche von der Schule abwesend gewesen war, laut „Berner Tagblatt" folgendes Entschuldigungsschreiben: „Bern, 26. Mai. Geehrter Herr Lehrer! Da Gott letzten Samstag die ärmeren Leute so reichlich mit Holz versorgte, waren auch wir genötigt, unsern Teil heimzuschaffen, wozu wir auch unsere Kinder gebrauchen mußten, weshalb Emma die Schule nicht besuchen konnte, da solches nicht alle Tage vorkommt. Achtungsvollst N. N."

Imprägnierung von Eisenbahnschwellen. Das k. k. Eisenbahnministerium in Wien erläßt eine Submission betreffend Imprägnierung von 7,100,000 Eisenbahnschwellen im Laufe der nächsten fünf Jahre. Die Imprägnierung kann erfolgen: 1. mit Chlorzink und einem Zusatz von Steinkohlenteeröl (gemischtes Verfahren); 2. mit Chlorzink und darauffolgend mit Steinkohlenteeröl (Doppelverfahren); 3. mit Steinkohlenteeröl allein.

Für den russisch-deutschen Holzhandel soll die Warte mit der Weichsel durch einen Kanal Komin-Wloclawek verbunden werden. Die bezüglichen Vorarbeiten sind im Gange.

Prima 2208
Fichten-Klotzbretter
österr.-ungar. Provenienz, feinjährige, ganz besonders saubere und trockene Ware
empfehlen in verschiedenen Dimensionen
Siebenhüner & Co.
Dübendorf (Zürich).

Transmissionsanlagen
Kraftanlagen
maschinelle Einrichtungen jeder Art
in bester fachgemässer Ausführung
Frey & Cie.
Maschinenfabrik Hochdorf 3619 l
Ingenieurbesuch, Projekte und Kostenvoranschläge gratis

Mit Vorliebe
verwendet man zur Herstellung aller Arten von
Bau-Ornamenten, Badewannen, Spültischen
das bestens bekannte
Durana-
Metall, welches sich in erster Linie durch **hervorragende Bildsamkeit** im kalten und warmen Zustande eine **schöne rötlich-gelbe Farbe** und **grosse Widerstandsfähigkeit gegen Oxydation** auszeichnet.
Beschreibungen kostenfrei.
Alleinige Fabrikanten:
Dürener Metallwerke, A.-G.,
Düren (Rheinland).
2608 bu

Altmetalle und Metallabfälle
jeder Art
wie: 3899 u
Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zinn, Metallaschen etc.
kauft stets zu den höchsten Tagespreisen
A. Schubarth, Basel.

Eine grössere Partie verzinkte 1382
Röhren
in Längen von 2½ bis 3 m, ca. 110 mm Durchmesser, 1½ mm Blechstärke, **billig abzugeben.** Die Röhren können event in gewisse Längen zusammengesetzt werden.
Rehm & Schweizer
Wolfhausen (Kt. Zürich).